

Evangelische Kirche nebst Pfarrhaus für Kronenburg bei Strassburg.*)

Aus den Bedingungen.

Zweck des Wettbewerbes ist die Erlangung von Vorschlägen für die Gruppierung auf dem in der Anlage bezeichneten Grundstück in Kronenburg:

1. einer evangelischen Kirche,
2. eines Pfarrhauses,
3. eines Volksschulhauses,

sowie von Entwürfen für die zunächst auszuführenden Gebäude, nämlich von Kirche und Pfarrhaus.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: Architekt *Eissen*; Professor *Ficker*; Bauinspektor *Fürstenau*, Steglitz; Stadtbaurat *Ott*; von *Thiersch*, München; *Ratzel*, Karlsruhe.

An dem Wettbewerb können sich nur die in Strassburg ansässigen Architekten beteiligen.

Dem Preisgericht stehen zur Verteilung an Preisen 4500 M., sowie weitere 500 M. zum Ankauf eines der nicht mit einem Preise bedachten Entwürfe zur Verfügung. Wenn nicht gewichtige Gründe entgegenstehen, so sollen drei Preise im Betrage von 2000 M., 1500 M. und 1000 M. zuerkannt werden.

Nur solche Arbeiten können Preise erhalten, welche auf einer der Aufgabe entsprechenden künstlerischen Höhe stehen.

Als Hauptgesichtspunkte für die Entwürfe werden eine malerische und zweckmässige Gruppierung der bezeichneten Gebäude, ferner die Möglichkeit der allmählichen Ausführung in der bezeichneten Reihenfolge, und schliesslich die für die Bedürfnisse des evangelischen Gottesdienstes zweckmässige und würdige äussere und innere Gestaltung der Kirche bezeichnet.

Mit Rücksicht auf die einfachen Verhältnisse des Vorortes Kronenburg und auf die mässige Höhe des für die fraglichen Bauten zur Verfügung stehenden Betrages wird auf möglichste Einfachheit der Ausdrucksmittel zu sehen sein.

Verlangt werden:

- a) ein Lageplan 1 : 500;
- b) eine perspektivische Ansicht in skizzenhafter Form der ganzen Gebäudegruppe;
- c) 2 Grundrisse, 1 Schnitt und 2 Ansichten der Kirche, Mafsstab 1 : 200;
- d) die Stockwerksgrundrisse, sowie 2 Ansichten des Pfarrhauses 1 : 200;
- e) ein Kostenüberschlag nach cbm umbauten Raumes, nach Gebäuden getrennt.

Die Kirche soll einschliesslich der Emporen 1000 Sitzplätze enthalten. Die Kanzel und der etwas erhöhte und mit weitem Umgange versehene Altar sollen der

*) Die Veröffentlichung dieses Wettbewerbs hat sich sehr lange hinausgezogen. Der Wettbewerb sollte zugleich mit dem Wettbewerb Kirche in Mayen erscheinen, er lag zurzeit des Mayener Wettbewerbs bereits druckfertig vor. Da die Veröffentlichung des Mayener Wettbewerbs unmöglich wurde (vergl. K.-N. 1904, Februar, Sprechsaal S. 623—624), konnte der Kronenburger Wettbewerb nur zusammen mit einem späteren Wettbewerb erscheinen, es ist der Wettbewerb Kirche in Horburg dazugenommen worden.